

## Unsere Kontakte nach Brasilien

Seit April 2007 gibt es am Einhard die Brasilien-Brieffreunde. Jeder von ihnen tauscht mit einem Mädchen von dort E-Mails aus. Die Übersetzung (Portugiesisch) übernimmt die Brasilien-AG. Auf diese Weise erfahren wir mehr vom Leben der Mädchen und können ihnen etwas Mut und Anerkennung geben, mal abgesehen von der Übung in Lesen und Schreiben.

Aber auch die persönliche Begegnung ist möglich! Im April 2006 war eine erste Gruppe von vier Schülern in Sobradinho und im Oktober 2009 werden wieder acht Schülerinnen reisen. So tragen direkte Hilfe, persönliche Verbundenheit und eine neue Sicht viel bei zu einer solidarischen Welt.

## Spenden über Globale Nachbarschaft e.V.

Dieser kleine gemeinnützige Verein ist Partner des brasilianischen Trägers. Seine Mitglieder, darunter Herr Hinz, haben seit 1990 persönliche Kontakte nach Sobradinho. Sie geben das am Einhard gespendete Geld direkt an die Casa Antonita weiter und begleiten die Entwicklung des Projektes.

*Spendenkonto: Globale Nachbarschaft e.V., Kto.Nr. 299 150 464, Postbank Dortmund, BLZ 440 100 46 – Verwendungszweck: Casa Antonita. Eine Bescheinigung für das Finanzamt erhalten Sie, wenn Sie zu Ihrer Spende Name und Anschrift mitteilen.*

## Noch mehr erfährt man bei

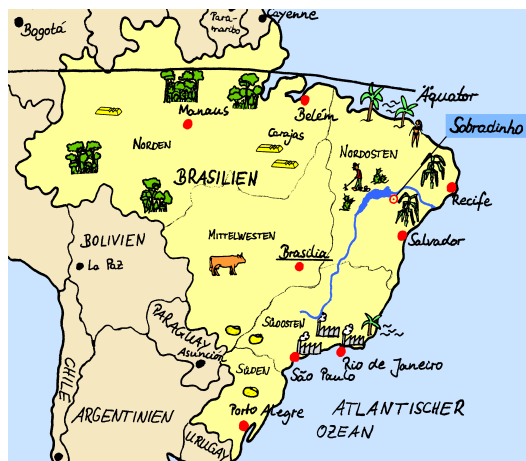
Hannah Löhner  
([hannah.loehrer@einhard-gymnasium.de](mailto:hannah.loehrer@einhard-gymnasium.de))

Guido Hinz  
([hinz@einhard-gymnasium.de](mailto:hinz@einhard-gymnasium.de))

und unter  
[www.einhard-gymnasium.de](http://www.einhard-gymnasium.de)  
(Schulleben – Projekte)

## Impressum

Redaktion: Hannah Löhner  
und Guido Hinz  
V.i.S.d.P: Guido Hinz



# FÜR DIE ZUKUNFT BRASILIANISCHER MÄDCHEN

Die Casa Antonita – ein Jugendheim für Mädchen



Partner-Projekt der Schülersvertretung (SV)  
des Einhard-Gymnasiums Aachen

## **Mädchen in Sobradinho**

Adriana ist dreizehn Jahre alt und wohnt in Sobradinho, einer ziemlich kleinen Stadt im armen Nordosten Brasiliens, 600 km entfernt von der Großstadt Salvador.

Sie hat eine Schwester und vier Brüder; ihre Mutter kümmert sich den ganzen Tag um ihre kleineren Geschwister, ihre große Schwester Zora ist weggezogen. Vor ihrem Vater hat Adriana Angst, er ist Alkoholiker, der schlägt, wenn er gereizt oder wütend ist. Adriana geht in die fünfte Klasse der Escola Maria Ribeiro, aber sie schafft es kaum, diese regelmäßig zu besuchen. Zu Hause bekommt sie keine Unterstützung; ihre Mutter ist selbst nicht zur Schule gegangen und ihr Vater... Für die Hausaufgaben findet sie meist kaum Zeit; wenn sie von der Schule kommt, muss sie ihrer Mutter im Haus oder bei ihren Geschwistern helfen.

„Du schaffst diese Klasse nicht, wenn du dich nicht darauf konzentrierst. Du musst mehr lernen.“, sagt ihre Lehrerin immer wieder. Und Adriana will ja auch lernen, sich besser konzentrieren, ihre Schulausbildung schaffen. Denn sie weiß genau: Ohne Schulabschluss wird sie keinen Beruf bekommen und muss auf einen Mann hoffen, der ihr (vielleicht) ein besseres Leben beschert. Und wenn sie den nicht trifft, wird sie bald auf dem Straßenstrich stehen, wie ihre Schwester, die in São Paulo als Prostituierte ihr Geld verdient.

Adriana will das nicht – Adriana nicht, und Millionen andere Mädchen auf der ganzen Welt auch nicht.

## **Die Casa Antonita**

Es ist ein kleines Jugendheim oder man könnte sagen ein Hort für 30 Mädchen von elf bis achtzehn Jahren. Ihre familiäre Situation ist meist sehr schwierig. In der Casa erhalten sie Unterstützung für ihren Schulbesuch, persönliche Begleitung, Essen und Bildungsangebote. Es ist eine Umgebung, die von Vertrauen und Anerkennung geprägt ist. Dinge wie handwerkliche Arbeiten, ein Nähkurs, der Verkauf von selbstgemachtem Eis und ein regelmäßiger Computerkurs verschaffen ihnen Kenntnisse. Ab und zu fällt dabei auch etwas für den Unterhalt des Hauses ab. Drei Frauen und ein Mann betreuen die Mädchen, zum größten Teil ehrenamtlich und unterstützt durch die Ordensschwwestern und eine kleine Stiftung der Einwohner.

## **Wir vom Einhard helfen – Aktionen und Brasilien-AG**

Zur Unterstützung der Casa Antonita ist uns am Einhard schon einiges eingefallen: Ein Flohmarkt, die SV-Cafeteria beim Weihnachtsbasar, Einnahmen von Theater-Aufführungen, Sommerfeste und gespendete Siegerprämien. Die Brasilien-AG trifft sich regelmäßig um Aktionen, E-Mail-Kontakte und Informationen zu organisieren. Sie veranstaltet regelmäßig Solidaritäts-Essen. Wir hoffen auf weitere kreative Ideen und eure Unterstützung.

### **Paten für eine Woche gesucht!**

Eine Woche Essen, Bildung und Gemeinschaft für 30 Mädchen, dafür können Sie und könnt Ihr als Paten sorgen – und das mit ganz persönlichem Kontakt nach Brasilien!

Der Pate wird für die übernommene Woche in der Casa Antonita präsent sein – in Form eines Grußes mit Bild, Botschaft oder einer Musik. Nach der Woche erhält der Pate von einem Mädchen der Casa einen Brief mit Eindrücken, Berichten und einem Bild der Woche. Für die Übermittlung sorgt die Brasilien-AG.

**Was übernehmen die Paten?** Die vom Paten übernommenen Unterhaltskosten einer Woche betragen 80 Euro. Davon sind 60 Euro für Verpflegung, 15 Euro für Bildungsangebote (insbesondere Computerkurse) und 5 Euro für Arbeitsmaterial. Für den Paten-Beitrag gibt es eine Spendenbescheinigung (abzugsfähig bei der Steuer), die wir bei Bedarf auf mehrere Personen aufteilen können.

**Wer kann Pate werden?** Es könnte ein Freundeskreis sein oder die Elternpflegschaft einer Klasse. Natürlich können auch einzelne Eltern oder eine Familie eine Woche übernehmen. Wichtig für die Brasilien-AG ist, dass es einen bestimmten Ansprechpartner für die Paten-Woche gibt. Dieser übergibt uns den Paten-Gruß an die Casa Antonita und erhält nachher den Bericht oder die Botschaft der Woche aus Sobradinho.

**Liebe Schülerinnen und Schüler, helft uns Paten für eine Woche zu finden!** Ihr könnt eure Freunde und Eltern ansprechen oder die Elternvertreter eurer Klasse.